



MARIA RASČ

# WOCHEN INFO

Sonntag 1.8.10 – 8.8.2010

„Glaube  
und  
Gemeinschaft“



St. Hubertus

<b>So</b>	<b>1.8.</b>	<b>9.00</b>	<b>Messe: Fr. Broukal für verst. Tante zum Todestag</b>
		<b>10.30</b>	<b>Messe in Scheiblingstein</b>
		<b>19.00</b>	<b>Abendmesse</b>
<b>Mo</b>	<b>2.8.</b>		
<b>Di</b>	<b>3.8.</b>	<b>19.30</b>	<b>Legio Mariä</b>
<b>Mi</b>	<b>4.8.</b>		
<b>Do</b>	<b>5.8.</b>		
<b>Fr</b>	<b>6.8.</b>	<b>19.00</b>	<b>Messe: Herz Jesu Freitag</b>
<b>Sa</b>	<b>7.8.</b>	<b>18.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>So</b>	<b>8.8.</b>	<b>9.00</b>	<b>Messe</b>
		<b>10.30</b>	<b>Messe in Scheiblingstein</b>

1. Lesg: Koh 1,2;2,21-23

2. Lesg: Kol 3, 1-5.9-11

Evang: Lk 12, 13-21

## Gedanken zu Ko 13,1-5.9-11: Einheit mit Christus, Freiheit in Christus.

Zum Text: Unbestritten ist heute, dass der Kolosserbrief (wie auch der Epheser und der 2. Thessalonicherbrief) nicht von Paulus selbst stammt, sondern von Paulusschülern bzw. zumindest von jemandem, der der paulinischen Tradition verpflichtet ist. Der Verfasser reagiert auf eine bestimmte Philosophie, welche offensichtlich bei den Christen von Kolossä und den Nachbarstädten vorherrschend geworden ist. Ihre Philosophie sieht die Welt beherrscht von Mächten, welche in einer Gedankenwelt der Astrologie oder einer Art Engelglaube beheimatet sind. Diese Mächte bestimmen das Leben des einzelnen Menschen, sie regeln den Lauf der Geschichte und halten den ganzen Kosmos in ihren Händen. Christus selbst spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Genauer: Er ist in eine Ferne entrückt (unansprechbar und unnahbar). Dadurch fühlen sich die Menschen in ihrem konkreten Leben weniger an Christus gebunden, sondern sehen sich als Spielball von Engeln und Weltmächten beherrscht. Und diese Engel und Mächte wollen natürlich besänftigt werden. Kultische Verehrung auf der einen Seite und eine asketische Lebensweise auf der anderen sollen die rechte Ordnung garantieren. Christus ist von all den

Vorgängen in dieser Welt unberührt und unbehelligt, er ist in einem Himmel ohne Berührungspunkte mit dieser Welt. Gewiss: Christus wird verehrt und geachtet, man zollt ihm Respekt und Ehrfurcht, doch dieser Respekt bedeutet gleichzeitig unendliche Distanz. Aber konkrete Bitten und Anweisungen, die Kommunikation zwischen Lebensbereichen des Menschen und himmlischer Ordnungsmacht sind eine Sache von Mensch, Engeln und Mächten.

Dagegen kämpft der Verfasser des Kolosserbriefes an: Er beschwört die Einheit des Christen mit Christus. Diese Einheit - mystisch und symbolhaft vollzogen in der Taufe - macht den Menschen neu. Sie befreit ihn von den Zwängen und Mächten, von denen er glaubt, dass sie sein Geschick bestimmen. Sie relativiert alle Abhängigkeiten, stellt ihn aber gleichzeitig in eine (neue) Verantwortlichkeit. Dies schildert z. B. Kol 3,5: Die Sünde des Menschen ist nicht verursacht durch einen Dämon, dem der Mensch sich unterwirft und dem er dient, gegen den er letztlich chancenlos ist. Im Gegenteil: Die Sünde des Menschen ist seine freiwillige Tat. Eine christliche Lebensführung in Liebe ist möglich, weil die fatalen Mechanismen der Abhängigkeiten, Zwänge etc. relativiert und letztlich wirkungslos sind.

Aktualisierungen: Befreiung durch Christus ernst nehmen! Besinnung auf Sachzwänge und Ideologien, die sich im Leben in den Vordergrund drängen wollen, z. B. absolute Wertmaßstäbe von Geld, Leistung, Prestige etc. Dagegen: christliche Lebensweise, Paradigmen der Liebe, durch Christus vorgelebt bis zum Kreuz. Achtung: Die Freiheit des Christen zur Liebe ist nicht dasselbe wie die Freiheit eines so genannten Liberalismus, welche den Menschen in die Abhängigkeit eines (vermeintlich) freien Wechselspiels von Kräften bringt. Bedenken wir: Auch heute bestehen wieder Tendenzen, Christus in den Himmel oder in einen Tabernakel zu verbannen. Dort wird er zwar auf Knien verehrt, doch wie oft bleibt das konkrete Leben des einzelnen und der Gesellschaft von der Frohen Botschaft unberührt?

## **Christophorus - Sammlung**



Im Namen unserer dankbaren Autofahrer konnten wir der MIVA nicht weniger als **EURO 394,--** (Maria Himmelfahrt u. Maria Rast gemeinsam) überweisen.

Wir sind überzeugt, dass dieser Betrag hilft, christlichen Projekten Flügel (und Räder) zu verleihen.

**Vergelts Gott!**